

Heute 15.3.20. Erl.

5

Lieber Karl, (Wie schade, dass Du nicht kommst! Wir hätten
hier so dringend bedurft! Wir sitzen bereits in Stuben ohne
Vorhänge, & der Abbruch schreitet vor & hat etwas von
Todesgeruch an sich, (da wäre ein gutes Wort von Dir
so erwünscht gewesen). Geht wirklich nicht mehr?)
Hier 2 Briefe. Rosenstock habe ich geantwortet, so gut
ging. Margarete war nicht recht zufrieden mit meinem
deuten & wirken. Ich hab copiert & will Dir gelegentlich
zeigen. Ehrenberg ist gerade erst gekommen & braucht
ja nicht sofortige Antwort. Was ist wohl in Berlin
gegangen? Ich habe noch keine Zeitung gesehen, nur
dunkle Gerüchte vernommen. Und in Aarau? Ich

hingar nicht mehr eingeladen worden. (Hier noch der
Brief von Ribsch, der ihn selber in einem merk-
wändig ungewissen Lichte zeigt). — Laßt uns
nicht faul ohne gute Worte & Gedanken in un-
serm Unschiffen & Ungeschiffen werden, & erst
recht, wenn wir einmal dort draussen in der
grossen Fremde & Einsamkeit sind!

Herzlich!

Wiemann

~~Komm oder kommt noch einmal, wenn
ist, sei auch nur für einen Tag, wenn wenigstens
sich selber immer möglich ist.~~